



medienhilfe

Postfach, CH-8031 Zürich

Tel: (+41) 044 272 46 37, Fax: (+41) 044 272 46 82

info@medienhilfe.ch, <http://www.medienhilfe.ch>

info

22.6.2007
2007/02

Im Nahen Osten nichts Neues?

Krieg im Libanon, Raketen aus Gaza auf israelische Städte, israelische Luftangriffe auf Ziele in Palästina, Machtkämpfe und Bürgerkrieg zwischen palästinensischen Fraktionen, Selbstmordattentate... Im Namen der Sicherheit baut Israel weiter an der Apartheidmauer, mit der lebenswichtige Teile Palästinas dem israelischen Staat einverleibt werden – und so die Zweistaatenlösung untergräbt. Palästinensische Kämpfer wehren sich in diesem asymmetrischen Konflikt mit Gewalt, dem ihrer Ansicht nach einzigen verbleibenden Mittel gegen Besetzung und Unterdrückung. Der Nahe Osten steckt fest in der Spirale der Gewalt, die von allen Seiten ständig weiter angetrieben wird.

Das politische System steckt auf beiden Seiten in einer tiefen Krise. Die Regierung Israels wird geschüttelt von Skandalen. Die israelische Gesellschaft driftet angesichts dieses Versagens der Politik immer weiter nach rechts. Die Armee ist längst die einzige Institution, an die Israelis noch glauben. Militär statt Politik soll sie aus der Krise führen. Auch auf palästinensischer Seite sind die Hoffnungen, welche die Bevölkerung nach dem Wahlsieg in Hamas setzte, längst verfliegen. Auch der neue Kaiser ist nackt, auch Hamas kämpft vor allem für sich selber – und überlässt die Menschen dem Kriegsschicksal.

Aber auf beiden Seiten gibt es Menschen, die sich gegen diese Kriegsrealität und die Kriegspolitik wehren: Frauen- und Friedensgruppen, Menschenrechtsorganisationen und immer wieder unabhängige Medienschaffende. Trotz oder gerade wegen der furchtbaren Situation sind sie fest entschlossen, die Gewaltspirale zu stoppen und den politischen Dialog zu fördern. Seit rund zwei Jahren hat die medienhilfe intensiv die Situation in der Region verfolgt, mit lokalen Fachleuten diskutiert und ein Unterstützungsprogramm für lokale Medien vorbereitet.

Im April hat die medienhilfe im Auftrag des cfd, Christlicher Friedensdienst, für Partnerorganisationen Workshops in Strategischer Kommunikation durchgeführt und ein cfd-unterstütztes Medienprojekt mit den DirektorInnen von acht beteiligten lokalen Fernsehstationen aus der ganzen palästinensischen Westbank weiter entwickelt. Das Engagement, ja der Enthusiasmus dieser Medienschaffenden war unglaublich.

Im Mai nahm Nena Skopljanac, Programmverantwortliche der medienhilfe, als Referentin an der Konferenz "Journalists engaging for Democracy" in Jericho teil. Das *International Peace Cooperation Center* organisierte den mit EU-Geldern finanzierten Anlass, um aus den Erfahrungen in Südafrika und im Balkan zu lernen – und sie stiessen dabei auf die medienhilfe als Ressource, von der sie sich am meisten Erfahrungsaustausch erhofften. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv: JournalistInnen in der palästinensischen Westbank sehen viele Parallelen mit den Entwicklungen, wie sie im ehemaligen Jugoslawien stattgefunden haben – und sie wollen die positiven Erfahrungen für ihre eigene Arbeit nutzen.

Die Gewalt in der Region kann nur gestoppt werden, wenn der soziale und politische Dialog sich gegen die Macht der Gewehre durchsetzen kann. Medien können der Gesellschaft eine Stimme und so Interessen der Menschen gegen die Kämpfe um Macht und Einfluss zu stärken.

Im Verlauf dieses Jahres soll das Unterstützungs-Programm der medienhilfe im Nahen Osten beginnen. Dazu brauchen wir aber Ihre Unterstützung. Wir laden alle LeserInnen herzlich ein, mit einer Spende diesen Start zu ermöglichen – und damit dem Frieden eine Öffentlichkeit und damit eine Chance zu geben. Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem mh-info und unter www.medienhilfe.ch.

Roland Brunner

Die Blume des Jordantals

Mit einem Lokalradio kämpfen Frauen im Jordantal für ihre Emanzipation. Die medienhilfe will sie dabei unterstützen. Unser Beitrag auf

Seite 2

Frauen-Power in Nahost

Ein Kurzericht des Engagements der medienhilfe mit zwei Workshops in Palästina auf

Seite 3

Mitgliederversammlung 2007

Einen Kurzbericht der medienhilfe-Mitgliederversammlung 2007 finden Sie auf

Seite 4

Aktivferien für Medienschaffende

Einmal raus aus der eigenen Arbeit, aber nicht auf der faulen Haut liegen? Ein engagiertes Angebot auf

Seite 5

Rroma Medien Produktionen

130 Sendungen in 7 Monaten – das Rroma-Medienprogramm der medienhilfe läuft auf vollen Touren. Siehe

Seite 6

Spendenaufruf

Die medienhilfe plant ein Unterstützungsprogramm für lokale Medien im Nahen Osten. Dafür bitten wir um Ihre Spende auf Seite 2.